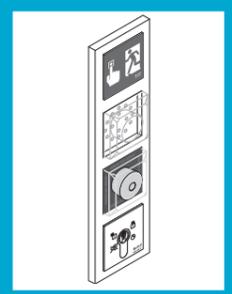


Lesen Sie diese Anleitung vor der Benutzung sorgfältig durch und bewahren Sie sie auf. Die Anleitung beinhaltet wichtige Informationen zum sicheren Montage und Installation des Produkts.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch



Elektrische Verriegelungen von Türen in Rettungswegen sind zur Anwendung im gewerblichen Bereich vorgesehen. Das Produkt ist für die Absicherung von Rettungswegen konzipiert und entsprechend den Anforderungen der EltVTR und DIN EN 13637:2015 geprüft. Abweichende Anwendungen oder in der Zulassung nicht beschriebene Gerätekombinationen sind unzulässig.

Planungshinweise für zulässige Lösungen und die dazu benötigten Gerätekombinationen kann ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH für Ihre Anwendung gerne bereitstellen. Die Verwendung ist mit den bauaufsichtlichen Anforderungen abzustimmen. Sprechen Sie dazu die zuständige Baubehörde an.

Bei der Verwendung müssen alle relevanten bauaufsichtlichen Anforderungen eingehalten werden, insbesondere bezüglich der

- Abstimmung des Sicherheitskonzeptes mit der zuständigen Baubehörde und
- Veränderungen an Türelementen.

Das Gerät ist für die Montage, Konfiguration und Nutzung entsprechend dieser Anleitung geeignet. Jede darüber hinausgehende Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß, nicht beschriebene Gerätekombinationen sind unzulässig.

ASSA ABLOY
Sicherheitstechnik GmbH
Bildstockstraße 20
72458 Albstadt
DEUTSCHLAND
Tel. +49 7431 123-0
Fax +49 7431 123-240
albstadt@assaabloy.com
www.assaabloyopeningsolutions.de



Zielgruppe

Montagearbeiten müssen, je nach Art der Arbeit, durch eine Fachkraft des entsprechenden Handwerks oder entsprechend geschultes Personal ausgeführt werden. Die elektrische Installation des Produkts muss von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden, mit von ASSA ABLOY zertifizierter Sachkunde zu Fluchttürsteuerungen gemäß den bauaufsichtlichen Anforderungen an elektrische Verriegelungen von Türen in Rettungswegen.

Die Fachkräfte sind verpflichtet, die anerkannten Regeln der Technik, Prüfverordnungen der Bundesländer anzuwenden und diesen Kenntnisstand laufend zu aktualisieren.

Bedeutung der Symbole

! Gefahr!

Sicherheitshinweis: Nichtbeachtung führt zu Tod oder schwerer Verletzung.

! Warnung!

Sicherheitshinweis: Nichtbeachtung kann zu Tod oder schweren Verletzungen führen

! Vorsicht!

Sicherheitshinweis: Nichtbeachtung kann zu Verletzungen führen.

! Achtung!

Hinweis: Nichtbeachtung kann zu Materialschäden führen und die Funktion des Produkts beeinträchtigen.

i Hinweis!

Hinweis: Ergänzende Informationen zur Bedienung des Produkts.

Sicherheitshinweise

! Warnung!

Gefahr durch Veränderung am Produkt: Die Sicherheitsmerkmale dieses Produkts sind eine wesentliche Voraussetzung für dessen Übereinstimmung mit EltVTR und DIN EN 13637:2015. Es dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden, die nicht in dieser Anleitung beschrieben sind.

Gefahr durch fehlende Not-Auf-Taster an der Fluchttür: Erfolgt die Freigabe der Fluchttür zentral gesteuert, entfällt die selbstbestimmte Möglichkeit, bei Gefahr den Gefahrenbereich zu verlassen. Dies erfordert immer eine Genehmigung durch die zuständige Baubehörde. Üblicherweise ist eine ständig besetzte Stelle, mit der Ausrüstung zur zentralen Freigabe, Voraussetzung für die Genehmigung.

Gefahr durch fehlerhafte Inbetriebnahme: Um die Produktsicherheit zu gewährleisten, muss die Inbetriebnahme durch eine sachkundige Person durchgeführt werden. ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH bietet Schulungen zur Aneignung der erforderlichen Sachkunde an.

Gefahr durch fehlerhafte Wartung: Die Verantwortung für eine korrekte Installation und Funktionskontrolle des Produkts und angeschlossener Komponenten liegt beim Betreiber. In mindestens jährlichen Abständen muss die sichere Funktionsfähigkeit durch eine geschulte Fachkraft überprüft werden. Bauaufsichtliche Anforderungen müssen eingehalten werden. ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH bietet Schulungen zur Aneignung der erforderlichen Sachkunde an.

Gefahr durch Manipulation oder unsachgemäße Reparatur: Können das ePED® Terminal 1386-00 oder Teile des Geräts nach einer Störung oder Alarmmeldung nicht wieder in den Normalbetrieb zurück gesetzt werden oder liegt eine Beschädigung vor, so darf das Gerät ausschließlich durch eine sachkundige Person repariert werden. Wenden Sie sich an den Kundendienst des Installateurs oder an den Support der ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH.

! Achtung!

Eine elektronisch gesteuerte Tür im Rettungsweg muss gekennzeichnet sein: An einer elektronisch gesteuerten Tür im Rettungsweg muss auf der Innenseite ein Hinweisschild (Piktogramm) angebracht sein. Diese Beschilderung muss zur Kennzeichnung des Not-Auf-Tasters angebracht sein.

i Hinweis!

Schutzart IP30 muss erreicht werden: Für die Montage müssen Schalterdosen verwendet werden, die mindestens Schutzart IP30 erreichen.

Ungeprüfte Geräte können abweichend funktionieren: Nicht in der Kompatibilitätsliste aufgeführte Hi-O Technology™ Geräte sind nicht im Geräteverbund geprüft und können abweichende Funktionsabläufe hervorrufen. Dies gilt insbesondere für Aktivatoren.

Die maximale Anzahl der Komponenten darf nicht überschritten werden: Es können maximal vier Terminals (Not-Auf Module 1386D00) und acht Interfaces für Verriegelungen 1386S00 angeschlossen werden.

Die maximale Leistungsaufnahme darf nicht überschritten werden: Die Spannungsversorgung muss zur Leistungsaufnahme aller angeschlossenen Komponenten insgesamt passen.

Funktionseinschränkung bei falscher Betriebsspannung an den Komponenten: Es muss ein Netzteil nach Anforderung SELV verwendet werden. Für die Versorgung von Geräten mit höherer Leistungsaufnahme als 100VA müssen separate Netzteile angeschlossen werden. Das Netzteil, die Kabellängen und -querschnitte müssen zu den örtlichen Gegebenheiten passend gewählt werden. Prüfen Sie und stellen Sie sicher, dass die Betriebsspannung an allen Anschlussstellen zu den Komponenten passt.

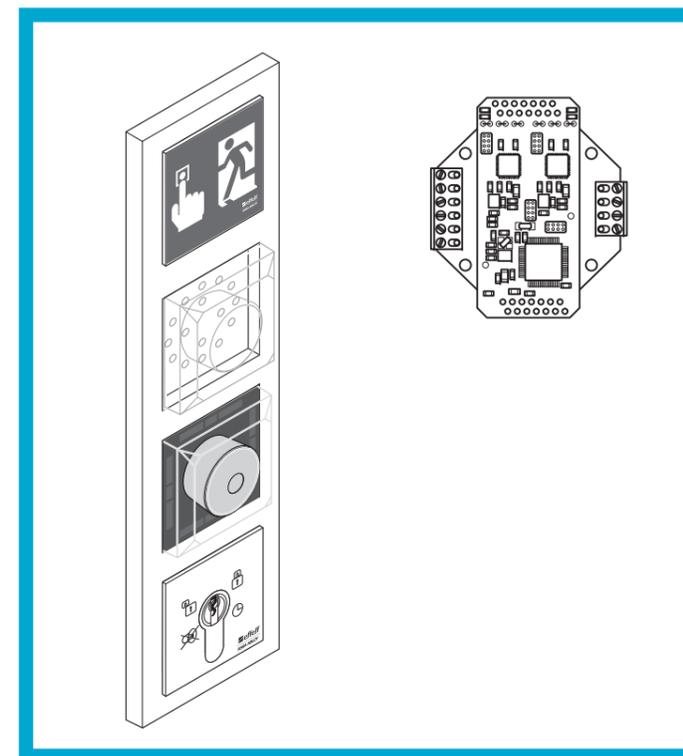
Begriffserklärung

Begriff	Beschreibung
Aktivierungsverzögerung	Bei aktiver Aktivierungsverzögerung muss der Schlüssel länger als die eingestellte Verzögerungszeit gedreht gehalten werden, zum Beispiel zum Entriegeln.
Freigabeverzögerung	Die Freigabeverzögerung ist die Wartezeit nach Betätigung des Not-Auf-Tasters bis die Fluchttür entriegelt wird.
Terminal	Das ePED® 1386-00 Türterminal (Terminal) besteht aus mehreren Modulen, die in einem Wandgehäuse verbaut sind.
Terminieren	Eine Verbindungsleitung oder ein Bus-System muss mit einem Abschlusswiderstand terminiert werden.
Abgesetzte Schnittstelle	Eine abgesetzte Schnittstelle (Schnittstelle mit verlängerter Anschlussleitung) liegt vor, wenn das Verbindungskabel länger als 10 m ist.
Ethernet	Ein Ethernet ist ein Datennetzwerk (LAN-Technik).
Gateway	Ein Gateway (zum Beispiel Ethernet-Gateway) verbindet Geräte mit dem Netzwerk.
Topologie	Mit Bus-Topologie (Topologie) wird die Struktur der Bus-Verbindungen mehrerer Geräte untereinander bezeichnet. Die Topologie ist entscheidend für die Ausfallsicherheit des Netzes, der Performance und die Auswahl geeigneter Hardware. Es wird zwischen physikalischer und logischer Topologie unterschieden: <ul style="list-style-type: none"> · die physikalische Topologie beschreibt den Aufbau der Netzverkabelung, · die logische Topologie beschreibt den Datenfluss zwischen den Endgeräten.

Begriff	Beschreibung
Hi-O Technologie™ Bus	Der Hi-O Technology™ Bus (Highly Intelligent Opening) ist ein Bus zur Verbindung von elektronischen Komponenten (Geräten) in Türsystemen. Er dient zur Steuerung jeweils einer Tür. Die Zustandsüberwachung und der Informationsaustausch zwischen den einzelnen Geräten erfolgen über einen CAN-Bus. Auf eine zentrale Logiksteuerung kann verzichtet werden, da jedes Gerät eine eigene Steuerung hat. In der Rettungswegtechnik handelt es sich dabei um ein geschlossenes System mit fest vergebenen Bus-Adressen. Alle Geräte werden über vieradrige Kabel miteinander verbunden. Konventionelle Geräte können über I/O-Boxen angeschlossen werden. Die Einbindung in ein Gebäudenetzwerk (Ethernet) oder das Interagieren mehrerer Türen erfolgt über ein Gateway (zum Beispiel ein Ethernet-Gateway).
Hi-O-Gruppe	Die Zuweisung zu einer Hi-O-Gruppe bietet die Möglichkeit Komponenten in Gruppen zu organisieren. Beim ePED® 1386-00 Türterminal werden die Hi-O-Gruppenschalter grundsätzlich in Stellung 0 (Off) gesetzt.

Funktionen

ePED®-Module



Not-Auf Modul 1386D00

Im Notfall wird der Not-Auf-Taster des Not-Auf-Moduls 1386D00 durch einen Flüchtenden gedrückt, um eine Freigabe der verriegelten Fluchttür anzufordern. Dabei wird ein Alarm ausgelöst.

Die Freigabe der Fluchttür kann je nach Konfiguration, Produktvariante und weiteren Faktoren zeitversetzt erfolgen oder auch verweigert werden.

Schlüsseltaster

Mit dem Schlüsseltaster wird die Fluchttür entriegelt und berechtigt bedient.

Down-Counter-Modul 1386D00-COUN

Bei einer zeitverzögerten Freigabe der verriegelten Fluchttür zeigt das Down Counter Modul 1386D00-COUN über grüne LEDs die noch verbleibende Wartezeit an. Solange die Fluchttür verriegelt ist, blinken zusätzlich rote LEDs. Wenn die Fluchttür freigegeben ist, leuchten nur noch die grünen LEDs dauerhaft.

Interface für Verriegelungen 1386S00

Das Interface für Verriegelungen 1386S00 dient zum Anschluss von geprüften und zugelassenen, konventionellen Rettungswegverriegelungen an den Hi-O Technology™ Bus unter Einbeziehung sicherheitsrelevanter ePED®-Funktionen (Anleitung D01024xx ePED Interface für Verriegelungen 1386S00).

Die ePED® Service Software für Inbetriebnahme und Konfiguration

Erste Inbetriebnahme

Für den Betrieb der RWT-Verriegelung Module ist immer mindestens ein Not-Auf-Modul notwendig.

Bei der ersten Inbetriebnahme sind alle Geräte am *Hi-O Technology™* Bus angeschlossen, aber noch nicht konfiguriert. Wird die Spannungsversorgung eingeschaltet, befindet sich das System im Plug-&-Play-Modus, die Geräte arbeiten mit den Werkseinstellungen.

Interfaces für Verriegelungen können nicht mit Werkseinstellungen arbeiten, da diese mit den zugehörigen Not-Auf-Tastern logisch verknüpft sein müssen. Die Konfiguration muss vollständig abgeschlossen werden, bevor die *Interfaces für Verriegelungen* in Betrieb genommen werden können.

Jede Änderung macht eine erneute Konfiguration notwendig.

Bei der ersten Inbetriebnahme ist ein Inbetriebnahmeprotokoll gemäß Prüfbuch zu erstellen.

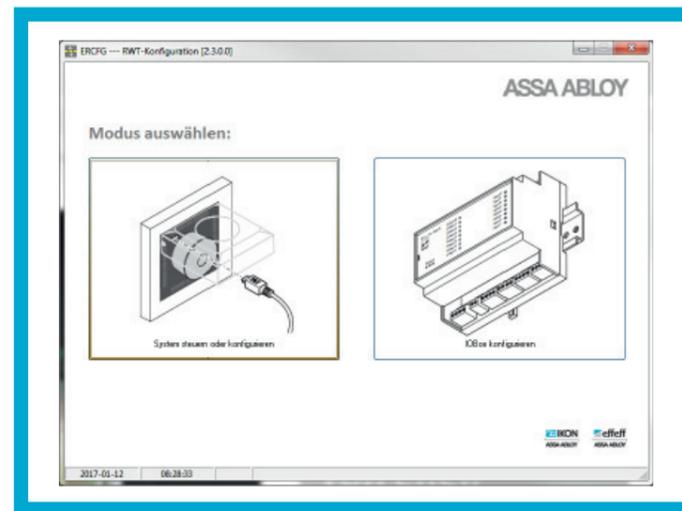
 **ePED® Service Software** Download der aktuellen Software www.assaabloy.de/service

Achtung!

Vorgeschriebene Reihenfolge beim Inbetriebnehmen einhalten: Für die Konfiguration müssen alle *Hi-O Technology™*-Geräte am Bus angeschlossen sein. Danach wird die Betriebsspannung eingeschaltet. Nachträglich angeschlossene Geräte werden erst nach einem erneuten Einschalten der Betriebsspannung erkannt.

Treiber installieren: Beim ersten Einstecken des *ePED® Service Interface USB 1386-SIF* wird Microsoft Windows® automatisch versuchen, die notwendigen Gerätetreiber zu installieren. Dazu muss der PC mit dem Internet verbunden sein. Alternativ können die Treiber auch unter www.ftdichip.com bezogen werden.

Modul auswählen



Funktionen

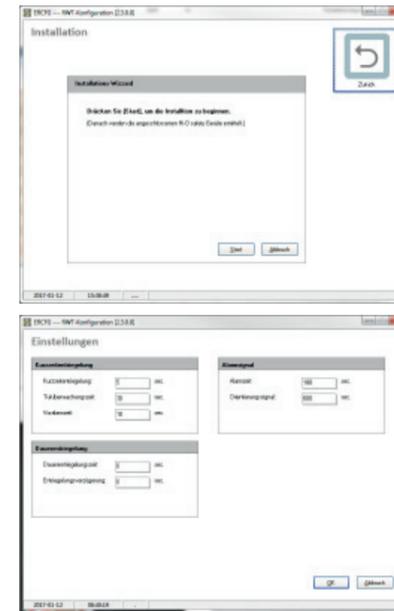
Installation-Wizzard

Bevor der Installations-Wizzard verwendet werden kann, müssen bei Bedarf die vorhandenen *Hi-O Technology™ IO-Interface* konfiguriert werden.

werkseitig eingestellter Code: 7890

Einstellungen

werkseitig eingestellter Code: 7890



Steuerung

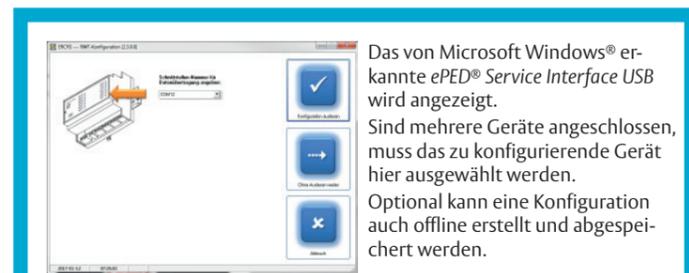
werkseitig eingestellter Code: 1234

Benutzerverwaltung

werkseitig eingestellter Code: 7890



Hi-O Technology™ IO-Interface konfigurieren



Das von Microsoft Windows® erkannte *ePED® Service Interface USB* wird angezeigt.

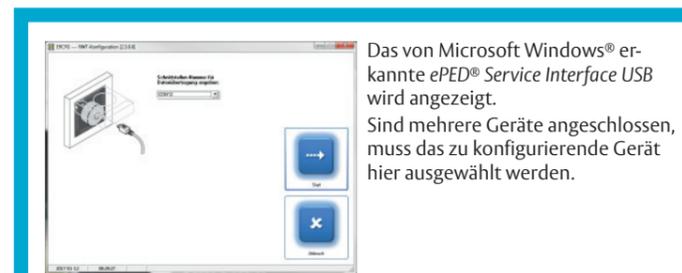
Sind mehrere Geräte angeschlossen, muss das zu konfigurierende Gerät hier ausgewählt werden.

Optional kann eine Konfiguration auch offline erstellt und abgespeichert werden.

Die Geräteversion des *Hi-O Technology™ IO-Interface* nur für die offline Konfiguration verändern.

Bei Änderungen an einem bestehenden System ist ggf. eine Neukonfiguration des Systems durch den Installations-Wizzard notwendig.

ePED® Türterminal konfigurieren



Das von Microsoft Windows® erkannte *ePED® Service Interface USB* wird angezeigt.

Sind mehrere Geräte angeschlossen, muss das zu konfigurierende Gerät hier ausgewählt werden.

Wartung

Wartungs-Wizzard

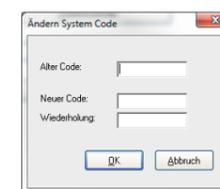
Warnung!

Gefahr durch fehlerhafte oder nicht durchgeführte Wartung: Die Verantwortung für eine korrekte Installation und Funktionskontrolle des Produkts und angeschlossener Komponenten liegt beim Betreiber.

- In **mindestens jährlichen Abständen** muss die sichere Funktionsfähigkeit durch eine geschulte Fachkraft überprüft werden.
- Bauaufsichtliche Anforderungen müssen eingehalten werden.

ASSA ABLOY *Sicherheitstechnik GmbH* bietet Schulungen zur Aneignung der erforderlichen Sachkunde an.

Codes ändern

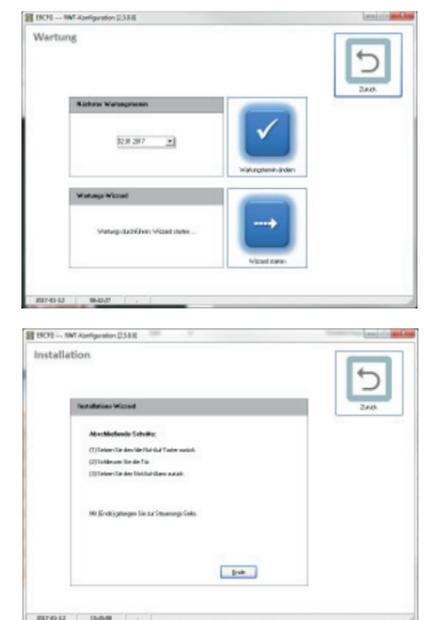


Notieren Sie sich die geänderten Autorisierungs-codes.

Wartungs-Wizzard

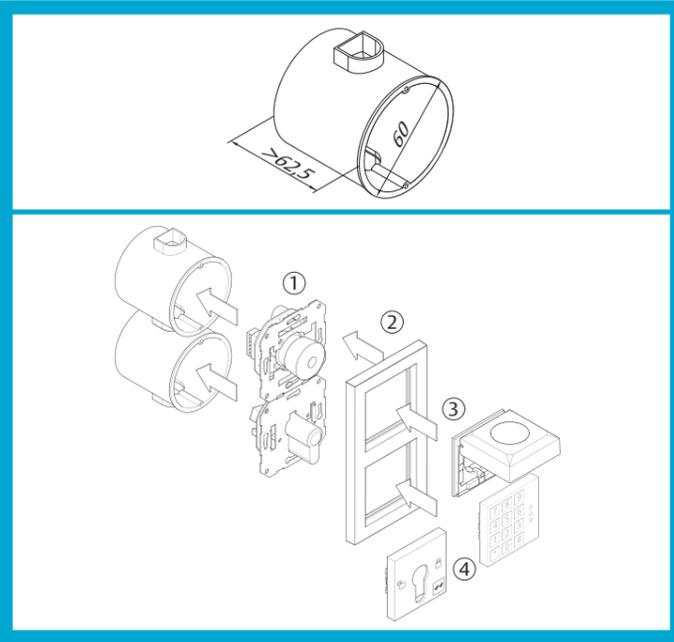
werkseitig eingestellter Code: 7890

Dem Wartungs-Wizzard folgen



Die Bedienung des ePED® Türterminals 1386-00 über das Schlüsseltastermodul 1385ES3 wird mit einem Schlüssel durchgeführt (Anleitung D01062xx ePED® 1386D00 Türterminal).

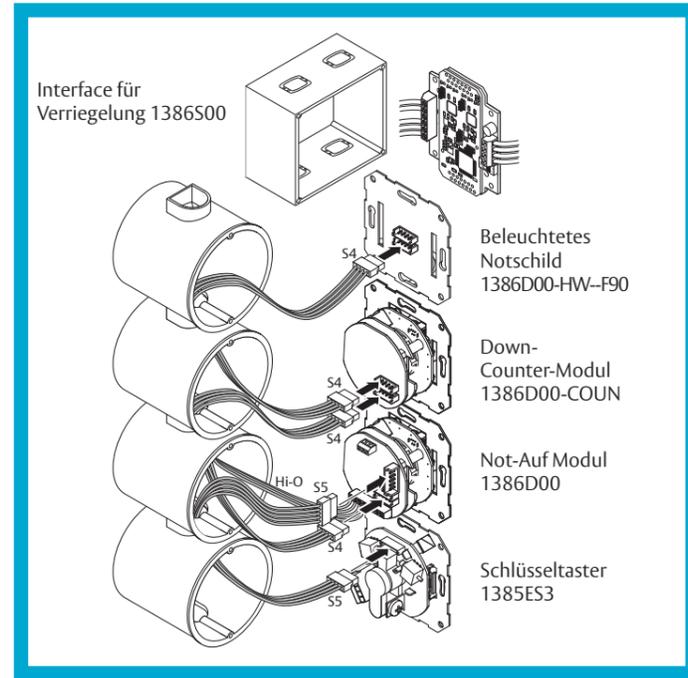
In der Wand montieren



Seite 3 – 1

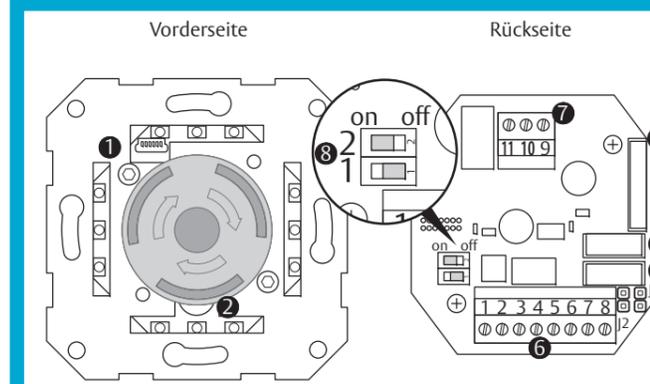
Elektrisch anschließen und terminieren

Die Komponenten des ePED® 1386-00 Türterminal werden über den Hi-O Technology™ Bus mit anderen Komponenten des Türsystems verbunden. (Anleitung D01021xx ePED® Hi-O Technology™ Bus).



Seite 3 – 2

Not-Auf Modul 1386D00



! Achtung!

Sachschaden durch Verbindung mit USB-Geräten: Die Buchse ist keine USB-Buchse und dient ausschließlich zum Anschluss des ePED Service Interface USB 1386-SIF

- 1 Anschlussbuchse für ePED Service Interface USB
- 2 Deckelkontakt
- 3 SYSCON 5
- 4 SYSCON 4
- 5 SYSCON 4

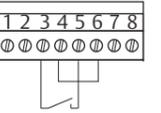
6 Schraubklemmleiste

- 1 CAN_H
 - 2 CAN_L
 - 3 V_B+
 - 4 GND
 - 5 In1 V_B+
 - 6 In1 GND
 - 7 In2 V_B+
 - 8 In2 GND
- In1 = Kurzeitriegelung
In2 = Brandalarm
- 7 Schraubklemmleiste Relais
- 1 Abschlusswiderstand Hi-O
 - 2 Gruppenschalter Hi-O, muss in Stellung Off gesetzt sein

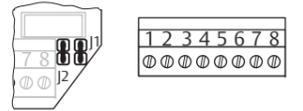
i Hinweis!

Konfigurieren: Die Anschlüsse können über die ePED® Service Software konfiguriert werden.

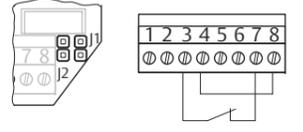
6 Anschluss In1 Kurzeitriegelung



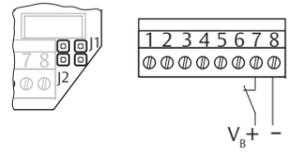
Anschluss In2 Brandalarm
· kein Brandalarm



· lokaler Anschluss



· zentraler Anschluss

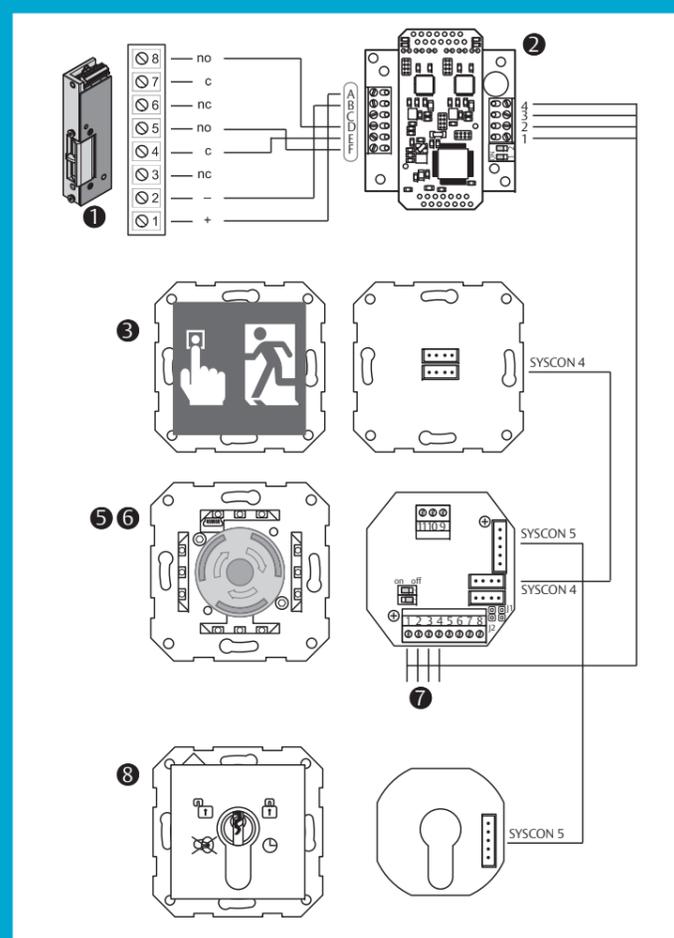


- 7 Relais maximal 30V / 1A
Ausgang = Alarmmeldung
- 1 NO
 - 2 Common
 - 3 NC – kein Alarm

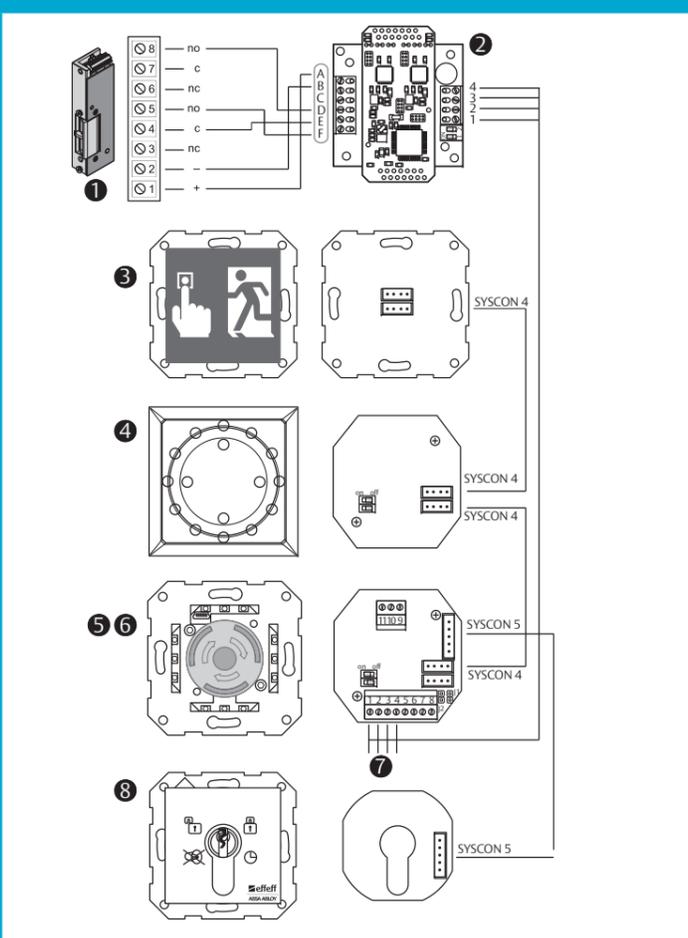


Seite 3 – 5

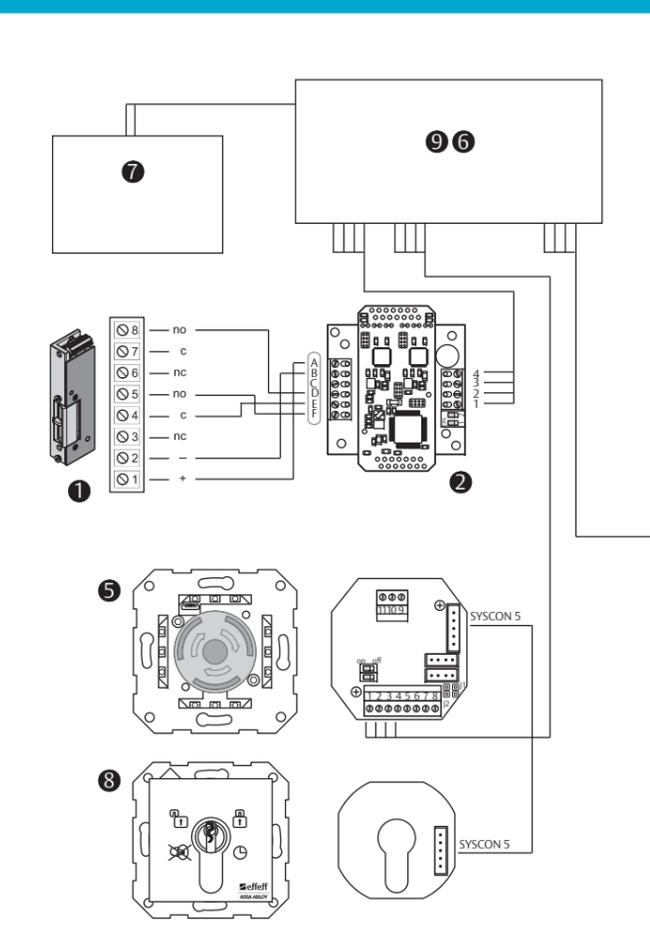
Seite 3 – 6



Seite 3 – 3



Seite 3 – 4

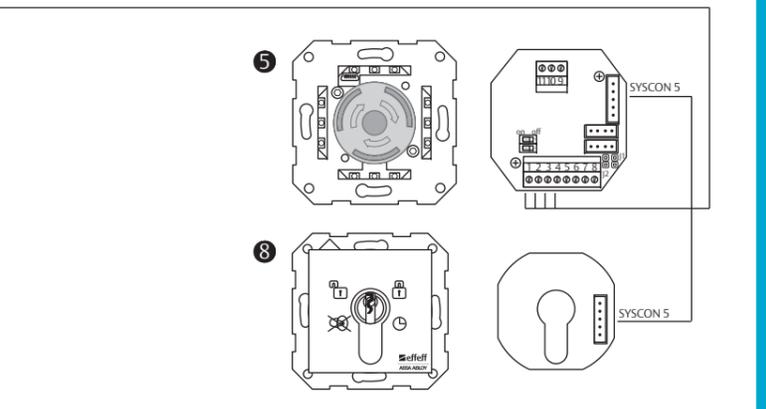


Seite 3 – 7

! Achtung!

Fehlfunktion oder Funktionsausfall bei fehlender Terminierung: Eine Verbindungsleitung oder ein Bus-System muss mit einem Abschlusswiderstand terminiert werden. · Setzen Sie einen Abschlusswiderstand, wie in den Beispielen gezeigt (6).

- 1 Fluchttüröffner 331 – 24V
Alternativ können andere geeignete Verriegelungselemente angeschlossen werden (Anleitung D01243xx). Grundsätzlich darf nur ein Verriegelungselement angeschlossen werden.
- 2 Interface für Verriegelungen 1386S00
- 3 beleuchtetes Notschild 1386D00-HW
- 4 Down-Counter-Modul 1386D00-COUN
- 5 Not-Auf Modul 1386D00
- 6 Terminieren über Abschlusswiderstand im Gerät
- 7 Spannungsversorgung
- 8 Schlüsseltaster 1385ES3
- 9 Hi-O Technology™ Hub



Seite 3 – 8

Schlüsseltaster 1385ES3

Vorderseite **Rückseite**

- 1 SYSCON 5
- 2 Schraubklemmleiste
 - 1 V_B+
 - 2 GND
 - 3 Schlüsseltaster links
 - 4 Schlüsseltaster rechts
 - 5 Sabotagekontakt
- 3 Jumper JP1
Einstellung entsprechend der Schaltpläne
- 4 Anschluss für Funktionserde

! Achtung!
Beschädigung durch elektrostatische Entladung: Der Schlüsseltaster 1385ES3 muss geerdet werden (4). Eine elektrostatische Entladung kann zur Beschädigung führen.

Seite 4 – 1

Seite 4 – 2

Zubehör

Hi-O Technology™ Geräte

! Achtung!

Ungeprüfte Geräte können abweichend funktionieren: Nicht in der Kompatibilitätsliste aufgeführte Hi-O Technology™ Geräte sind nicht im Geräteverbund geprüft und können abweichende Funktionsabläufe hervorrufen. Dies gilt insbesondere für Aktivatoren.

Die maximale Anzahl der Komponenten darf nicht überschritten werden: Es können maximal vier Terminals (Not-Auf-Module 1386D00) und acht Interfaces für Verriegelungen 1386S00 angeschlossen werden.

Die maximale Leistungsaufnahme darf nicht überschritten werden: Die Spannungsversorgung muss zur Leistungsaufnahme aller angeschlossenen Komponenten insgesamt passen.

Funktionseinschränkung bei falscher Betriebsspannung an den Komponenten. Es muss ein Netzteil nach Anforderung SELV verwendet werden. Für die Versorgung von Geräten mit höherer Leistungsaufnahme als 100 VA müssen separate Netzteile angeschlossen werden. Das Netzteil, die Kabellängen und -querschnitte müssen zu den örtlichen Gegebenheiten passend gewählt werden. Prüfen Sie und stellen Sie sicher, dass die Betriebsspannung an allen Anschlussstellen zu den Komponenten passt.

Seite 4 – 5

Schließzylinder

! Achtung!
Funktionsausfall oder Beschädigung durch unzureichende Qualität des Schließzylinders: Schutzart und Betriebstemperaturbereich des Schließzylinders müssen zum Schlüsselschalter passen (Technische Daten).

Seite 4 – 6

Down-Counter-Modul 1386D00-COUN

Vorderseite **Rückseite**

- 1 LED-Anzeigen:
der äußere grüne LED-Ring (12 LEDs) wird bei Aktivierung gefüllt
der innere rote LED-Ring (4 LEDs) blinkt bei Aktivierung, bis der grüne LED-Ring gefüllt ist
- 2 SYSCON 4
- 3 SYSCON 4
- 4 Schraubklemmleiste
 - 1 CAN_H
 - 2 CAN_L
 - 3 V_B+
 - 4 GND
- 5 1 Abschlusswiderstand Hi-O
2 Gruppenschalter Hi-O, muss in Stellung Off gesetzt sein

Seite 4 – 3

Anschluss einer Zutrittskontrollanlage anstelle eines Schlüsselschalters

Für den Anschluss einer Zutrittskontrollanlage stehen zwei unabhängige Eingänge zur Verfügung, dies ermöglicht, zum Beispiel, den Anschluss von je einem Kompaktgerät für Innen und Außen.

Der Anschluss erfolgt über das SYSCON 5 Anschlusskabel für den Anschluss des Schlüsseltasters. Die Anschlüsse können über die ePED® Service Software konfiguriert werden.

Die Eingänge schalten über Impulse zwischen den Betriebsstatus um. Das Zurücksetzen nach Alarmen ist ebenso möglich wie das Wiederverriegeln.

Optional kann auch dauerentriegelt werden. Dazu muss ein erneuter Impuls während einer Kurzzeitfreigabe initiiert werden.

Für eine korrekte Funktion muss die Ansteuerzeit von der Zutrittskontrolle auf circa eine Sekunde eingestellt sein.

Pin	Farbe	Funktion
1	rt	–
2	sw	GND
3	bl	S1 Anschluss 1 der Zutrittskontrollanlage
4	br	S2 Anschluss 2 der Zutrittskontrollanlage
5	gr	S3 Sabotagekontakt

Seite 4 – 4

Technische Daten

Eigenschaft	Ausprägung
Spannungsversorgung V _B	12VDC –15% bis 24VDC +15% geregelt Gleichspannung (SELV) optimale Spannung = 24VDC
maximale Freigabeverzögerung nach Betätigung des Not-Auf-Tasters	
· DIN EN 13637	
· bei lokaler Steuerung	15 s
· bei zentraler Steuerung	180 s
· ohne CE-Zertifizierung (EU-Export)	
· bei lokaler Steuerung	120 s
· bei zentraler Steuerung	300 s
Einsatzort	zur Verwendung im Innenbereich
Schutzart	IP30 (wenn vollständig montiert)
Betriebstemperatur	–10 °C – +55 °C
Zertifizierung nach	EltVTR EN 13637: 2015

Kompatibilitätsliste: Geräte, die im Geräteverbund geprüft wurden

Hi-O Technology™ Gerät	Typ	Stromaufnahme	
		12 V DC	24 V DC
Hi-O Not-Auf-Taster (ohne Konfigurationsdisplay)	1386D00	200 mA	120 mA
Schlüsseltaster	1385ES3	wird über das Not-Auf-Modul gespeist	
Down-Counter-Modul	1386D00-Coun	150 mA	80 mA
Interface für Verriegelungen (ohne Verriegelung)	1386S00	150 mA	100 mA

Seite 4 – 7

Gewährleistung, Zertifizierung, Entsorgung

Gewährleistung

Es gelten die gesetzlichen Gewährleistungsfristen und die Verkaufs- und Lieferbedingungen der ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH.

Aktualisierte Informationen finden Sie unter: assaabloyopeningsolutions.de.

Zertifizierung



Open Source Lizenzen

ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH hält den Quellcode der im Rahmen von Open Source Lizenzen genutzten Software (zum Beispiel FreeRTOS™, newlib, lwIP) auf Anfrage bereit:
<http://www.assaabloy.com/com/global/opensourcelicense/>



Hi-O Technology™

ist ein eingetragenes Warenzeichen der ASSA ABLOY-Gruppe.



ist ein eingetragenes Warenzeichen der ASSA ABLOY Sicherheits GmbH.



Die EU-Konformitätserklärung finden Sie im Downloadbereich von assaabloyopeningsolutions.de

Entsorgung

Verpackungsmaterialien müssen der Wiederverwendung zugeführt werden. Die bestehenden Vorschriften zum Umweltschutz müssen eingehalten werden.

Das Produkt ist nach dem Gebrauch als Elektronikschrott ordnungsgemäß zu entsorgen und zur stofflichen Wiederverwendung einer örtlichen Sammelstelle kostenlos zuzuführen.

Seite 4 – 8